

# Traceability – Nutzung und Nutzen

Workshop innerhalb der Konferenz SE2013

Elke Bouillon<sup>1</sup>, Matthias Riebisch<sup>2</sup>, Ilka Philippow<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Fachgebiet Softwaresysteme/Prozessinformatik  
Technische Universität Ilmenau  
Postfach 100565, D-98684 Ilmenau  
[elke.bouillon@tu-ilmenau.de](mailto:elke.bouillon@tu-ilmenau.de)  
[ilka.Philippow@tu-ilmenau.de](mailto:ilka.Philippow@tu-ilmenau.de)

<sup>2</sup>Fachbereich Informatik, Universität Hamburg  
Vogt-Koelln-Str. 30, D-22527 Hamburg  
[riebisch@informatik.uni-hamburg.de](mailto:riebisch@informatik.uni-hamburg.de)

Auf dem Workshop sollen Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Traceability in Softwareprojekten vorgetragen und diskutiert werden. Traceability ist ein wichtiger Bestandteil des Softwareentwicklungsprozesses. Man versteht darunter die Nachvollziehbarkeit der Umsetzung von Anforderungen über die verschiedenen Entwicklungsstadien hinweg, von einzelnen Entwicklungsaktivitäten, sowie von bestehenden Abhängigkeiten und das über Änderungen während des gesamten Lebenszyklus' der Software hinweg. Der Einsatz von Traceability in der Softwareentwicklung bietet zahlreiche Vorteile wie steigende Qualität der entstehenden Software und eine Vereinfachung von Weiterentwicklungen. Trotzdem zeigen Studien, dass es beim Einsatz von Traceability in der Praxis nach wie vor Defizite gibt.

Der Hauptschwerpunkt des Workshops liegt bei Ansätzen, die zu einer Balance zwischen Aufwand und Nutzen von Traceability beitragen. Der Workshop besteht aus Vorträgen zur Vorstellung der Beiträge und bietet darüber hinaus breitem Raum für Diskussionen.

Schwerpunkte der Diskussion sind beispielsweise:

- Methoden und Werkzeuge zur Unterstützung von Traceability
- Nutzungsszenarien von Traceability
- Traceability in einem agilen Umfeld - sinnvoll und praktikabel?
- Studien zum Einsatz von Traceability

Ebenfalls von Interesse sind Erfahrungsberichte über den Einsatz von Traceability in der Praxis. Der Workshop soll aktuelle Forschungsergebnisse darstellen und diese mit Erfahrungen aus der Praxis zusammenführen. Der Workshop richtet sich daher ausdrücklich auch an Interessenten aus Wirtschaft und Industrie. Dadurch soll der Wissenstransfer gefördert und aktuelle Fragen für eine anwendungsnahe Forschung entwickelt werden.

